



Pressemitteilung

Nr. 96/ 2008 – 13. Oktober 2008

Der Kölner Ausbildungs- markt 2007/2008

- **Ende September mehr unbesetzte Ausbildungsstellen als noch suchende Bewerber**
 - 411 unbesetzte Ausbildungsstellen
 - 45 noch suchende Bewerber
 - 1.035 Bewerber haben trotz realisierter Alternative noch Interesse an einer betrieblichen Lehrstelle

- **Im Jahresverlauf weniger Ausbildungsstellen und weniger Bewerber als im Vorjahr**
 - 5.594 Ausbildungsstellen (minus 432 oder 7,2 Prozent)
 - 5.219 Bewerber (minus 613 oder 10,5 Prozent)

- **Fazit:**
 - Es fehlen geeignete Bewerber, in bestimmten Berufen auch Stellen
 - Aber: Mehr Stellen alleine reichen nicht aus – Übergang von der Schule in den Beruf muss verbessert werden
 - Arbeitsagentur beteiligt sich aktiv an der Prävention

Der Kölner Ausbildungsmarkt 2007/2008

Zum Abschluss des Berichtsjahres der Berufsberatung (1. Oktober 2007 bis 30. September 2008) bilanziert die Agentur für Arbeit Köln mit 5.594 im Jahresverlauf gemeldeten Ausbildungsstellen ein Minus von 432 oder 7,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Gleichzeitig sank die Zahl der Ausbildungsplatzsuchenden auf 5.219 Bewerber. Das ist ein Rückgang von 613 oder 10,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Auf 100 Bewerber um eine Ausbildungsstelle entfallen damit rein rechnerisch 107 Ausbildungsstellen (2007: 103, 2006: 96).

Weniger Ausbildungsstellen und Bewerber als im Vorjahr

Unbesetzt waren Ende September noch 411 Ausbildungsstellen, 7,3 Prozent aller im Jahresverlauf gemeldeten Stellen. Diesen standen 45 unversorgte Bewerber gegenüber, 0,9 Prozent aller im Jahresverlauf gemeldeten Bewerber um eine Ausbildungsstelle. Damit entfielen auf einen Bewerber rein rechnerisch etwa neun freie Ausbildungsstellen.

**411 unbesetzte Stellen
45 unversorgte Bewerber**

Insgesamt 1.035 Ausbildungsbewerber haben bereits eine Alternative realisiert, suchen aber weiterhin über die Arbeitsagentur eine Ausbildungsstelle. Sie werden statistisch nicht mehr als unversorgte Bewerber gezählt. Sie besuchen etwa eine berufsvorbereitende Maßnahme, gehen weiter zur Schule oder studieren.

1.035 Versorgte suchen dennoch weiter

Die Zahl der so genannten „Altbewerber“ – sie haben die Schule bereits im letzten Jahr oder noch früher verlassen – sank um 466 oder 14,0 Prozent auf 2.851.

Deutlich weniger Altbewerber

„Auch wenn das uns gemeldete Stellenangebot unter dem des Vorjahres liegt, sehe ich die Entwicklung auf dem Kölner Ausbildungsstellenmarkt durchaus positiv. Die Chancen der jungen Menschen, sich unmittelbar bei Ausbildungsbetrieben erfolgreich zu bewerben, sind im guten konjunkturellen Umfeld des Ausbildungsmarktes gestiegen. Das zeigt nicht zuletzt die hohe Zahl unbesetzter Stellen am Ende des Berichtsjahres“, bilanziert Peter Welters, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Köln, die Situation auf dem Kölner Ausbildungsmarkt 2008. Allerdings müsse man genau hinschauen. „Wenn über 1.000 Bewerber trotz bereits realisierter Alternative weiterhin eine betriebliche Ausbildungsstelle suchen, fehlen noch Ausbildungsplätze. Aber oftmals fehlen auch geeignete Bewerber, um die freien Ausbildungsplätze zu besetzen. Berufswunsch und Stellenangebot passen nicht zusammen oder die Jugendlichen erfüllen die gestellten Anforderungen der Betriebe nicht“, weiß Welters um die Nöte der ausbildungsbereiten Betriebe, geeignete Bewerber zu finden.

Kölner Ausbildungsmarkt hat sich verbessert

Es fehlen noch Stellen – aber auch geeignete Bewerber

„Wir sind allerdings an einem Punkt, an dem mehr Ausbildungsstellen alleine das Problem der unversorgten und noch suchenden Bewerber nicht lösen können. Im Interesse der jungen Leute sowie der Wirtschaft müssen die jungen Menschen besser auf den Beruf vorbereitet werden“, so Welters. So ist die Verbesserung der Allgemeinbildung, die bereits im Kindergarten ansetzen muss, wesentliche Voraussetzung, um

Mehr Stellen sind alleine keine Lösung

Allgemeinbildung verbessern

als Schulabgänger über eine qualifizierte Ausbildung den nachhaltigen Weg in die Arbeitswelt zu finden. Die Ausgestaltung des Übergangs von der Schule in Ausbildung, Studium und Beschäftigung muss in enger Zusammenarbeit von Schule, Wirtschaft und Berufsberatung, unter Einbeziehung der Eltern und gegebenenfalls außerschulischen Partnern erfolgen. Zahlreiche Projekte der Berufsorientierung haben bereits den Bezug zur Arbeits- und Berufswelt vertieft. Derzeit laufen über 30 derartige Maßnahmen. Sie leisten einen Beitrag, Ausbildungsreife und Berufsfähigkeit zu verbessern. Im neuen Schuljahr wird die Arbeitsagentur den Einsatz von speziellen Berufseinstiegsbegleitern erproben. Diese begleiten die Schüler bei der Berufswahl und zur Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses auch in den ersten sechs Monaten der Berufsausbildung. „Nur indem wir auf all diesen Feldern aktiv sind und bleiben und sie systematisch flächendeckend ausweiten, erreichen wir die dringend erforderliche Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit junger Menschen“, so Welters. Zudem müsse über Sozialraumangebote die berufliche Integration von gefährdeten Jugendlichen intensiviert und ausgeweitet werden. „Obwohl wir hier im regionalen Vergleich schon vorbildlich sind, muss noch Vieles angepackt werden. Zuversichtlich stimmt, dass Köln sich dieses Themas angenommen hat.“

Berufsorientierung ausweiten

Sozialraumangebote verbessern

Von den seit Beginn des Berichtsjahres bei der Berufsberatung gemeldeten 5.219 Ausbildungsbewerbern mündeten knapp die Hälfte (2.546 oder 48,8 Prozent) in eine Berufsausbildung oder eine Erwerbstätigkeit ein. Zum weiteren Schulbesuch, Studium oder Praktikum meldeten sich 785 Bewerber (15,0 Prozent) ab. Insgesamt 572 (11,0 Prozent) fanden bis zum Stichtag den Weg in eine Fördermaßnahme der Bundesagentur, darunter 416 (8,0 Prozent) in eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme und 76 in eine Einstiegsqualifizierung für Jugendliche. Die Ableistung des Wehr- oder Zivildienstes oder eines freiwilligen sozialen Jahres waren für 79 junge Kölner der Grund, ihre Bewerbung zu beenden. Insgesamt 1.237 (23,7 Prozent) zogen ihren Vermittlungswunsch zurück, ohne die Berufsberatung über ihren Verbleib zu informieren.

Alternativen zur Berufsausbildung

Die Zahl der Bewerber, die bereits vor einem oder mehreren Jahren das Schulsystem verlassen haben, so genannte ‚Altbewerber‘, lag bei 2.851. Das waren 466 oder 14,0 Prozent weniger als vor einem Jahr. Ihr Anteil an allen Bewerbern beträgt 54,6 Prozent, bei den noch Suchenden liegt er deutlich darüber. So haben 64,4 Prozent (29) der unversorgten Bewerber (45) die Schule bereits ein oder mehrere Jahre vor dem Berichtsjahr verlassen. Bei den noch suchenden Bewerbern mit Alternative waren es 54,8 Prozent (567 von 1.035).

14 Prozent weniger Altbewerber

In folgenden Berufen gibt es aktuell noch freie Stellen: Kaufleute für Verkehrsservice (18), Fachinformatiker Fachrichtung Anwendungsentwicklung (18), Einzelhandelskaufleute (17), Elektroniker Fachrichtung Betriebstechnik (17), Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation (15), Zahnmedizinische Fachangestellte (15), Mediengestalter - Bild und Ton (15), Eisenbahner im Betriebsdienst (14), Fachleute für Systemgastronomie (14), Mechatroniker (13).

Aktuell noch freie Stellen

Benötigt werden dagegen noch Stellen für Bürokaufleute, Einzelhandelskaufleute, Maler und Lackierer, Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung.

Nachgefragte Berufe

Die Besetzung der noch offenen Stellen sowie die Versorgung der Jugendlichen stehen im Mittelpunkt der gemeinsamen Nachvermittlungsaktion am Donnerstag, dem 16. Oktober von 9 bis 15 Uhr in der Agentur für Arbeit. Eingeladen sind alle Jugendlichen, die für 2007 noch einen Ausbildungsplatz suchen. Berater der Agentur und der beiden Kammern stellen die noch freien Ausbildungsstellen vor oder beraten über Alternativen. Jedem Jugendlichen soll ein Angebot unterbreitet werden, sei es ein Ausbildungsplatz, eine Einstiegsqualifizierung oder eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme.

Gemeinsame Nachvermittlungsaktion von Arbeitsagentur und Kammern

Betrieben, die noch unbesetzte Ausbildungsstellen haben oder noch zusätzlich Jugendliche einstellen wollen, rät Welters, die Stellen der Berufsberatung zu melden. Natürlich werden auch schon Stellenangebote für das nächste Jahr entgegengenommen. Arbeitgeber sollten den kurzen Draht zur Arbeitsagentur Köln nutzen: Arbeitgeberservice-Rufnummer **01801 66 44 66** (3,9 Cent pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom bzw. Entgelt entsprechend der Preisliste des jeweiligen Teilnehmernetzbetreibers), per Fax unter **0221 9429-1695** oder per E-Mail unter Koeln.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de.

Kurzer Draht zur Arbeitsagentur

Jugendliche, die noch einen Beratungstermin bei der Berufsberatung der Arbeitsagentur suchen, können diesen unter der Service-Rufnummer **01801-555 111** (3,9 Cent pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom bzw. Entgelt entsprechend der Preisliste des jeweiligen Teilnehmernetzbetreibers) vereinbaren.

Kontakt für Jugendliche zur Berufsberatung

Informationen zu Berufen sowie die bundesweite Online-Ausbildungsstellenbörse der Bundesagentur für Arbeit sind unter www.arbeitsagentur.de zu finden. Hilfreiche Infos, Übungen und Tipps rund um das Thema Ausbildung und Berufswelt liefern die Seiten www.planet-beruf.de und www.berufenet.de.

Onlinebörse

Links

Anlage 1

Bewerber für Berufsausbildungsstellen und Berufsausbildungsstellen
Gesamtübersicht

Agentur für Arbeit Köln

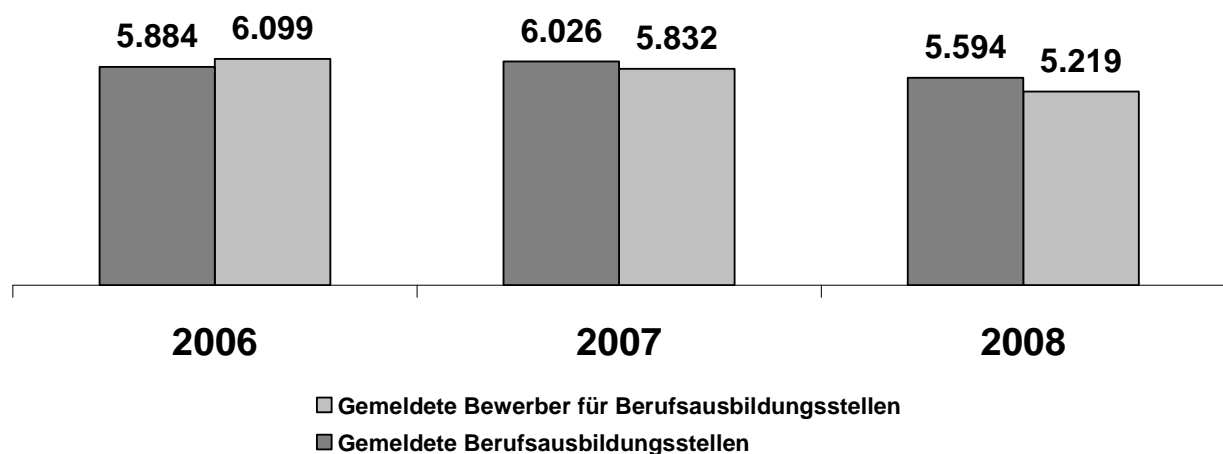
Merkmal	2007/08	Veränderung gegenüber Vorjahr		2006/07	2005/2006
		absolut	in %		
		1	2		
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen seit Beginn des Berichtsjahres *	5.219	-613	-10,5	5.832	6.099
versorgte Bewerber	5.174	-508	-8,9	5.682	.
davon: einmündende Bewerber	1.810	-344	-16,0	2.154	.
andere ehemalige Bewerber	2.329	-435	-15,7	2.764	.
Bewerber mit Alternative zum 30.9.	1.035	271	35,5	764	.
unversorgte/nicht vermittelte Bewerber	45	-105	-70,0	150	.
Gemeldete Berufsausbildungsstellen seit Beginn des Berichtsjahres *	5.594	-432	-7,2	6.026	5.884
Bestand an unbesetzten Berufsausbildungsstellen	411	50	13,9	361	226
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	1,07	.	.	1,03	0,96

Erstelldatum: 08. Oktober 2008

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

* 1. Oktober bis 30. September des Folgejahres

Mehr Ausbildungsstellen als Bewerber



Anlage 2

Berichtsjahr (01.10. - 30.09.)	Berufsausbildungsstellen		Bewerber/-innen	
	gemeldet im Laufe des Jahres	unbesetzt am Ende des Jahres	gemeldet im Laufe des Jahres	nicht vermittelt am Ende des Jahres
1980/81	6.730	348	4.872	289
1981/82	7.538	101	6.328	323
1982/83	6.655	127	6.961	557
1983/84	7.120	109	8.048	940
1984/85	6.958	147	8.830	1.209
1985/86	7.399	190	8.747	908
1986/87	7.772	282	7.860	798
1987/88	8.023	470	7.261	824
1988/89	8.012	749	7.051	654
1989/90	8.457	1.149	6.908	416
1990/91	9.420	1.710	5.846	398
1991/92	9.992	1.418	5.447	388
1992/93	8.823	1.026	5.539	694
1993/94	7.505	663	6.073	696
1994/95	6.790	490	6.235	421
1995/96	6.370	585	6.191	469
1996/97	6.911	423	6.494	387
1997/98	6.766	374	6.513	322
1998/99	8.010	367	6.823	287
1999/00	8.057	391	6.165	200
2000/01	7.168	347	5.848	206
2001/02	7.261	364	5.725	35
2002/03	6.101	231	5.253	102
2003/04	6.688	231	5.570	280
2004/05	5.953	184	5.709	131
2005/06	5.884	226	6.099	145
2006/07	6.024	361	5.832	150
2007/08	5.594	411	5.219	45